



Regeln für das Schießen mit Unterhebelrepetierer (Lever Action)

Allgemeines

Der Wettbewerb (1.99.XX) werden landesverbandsintern als Einzel- und Mannschaftswettbewerbe (siehe Anlagen 2 und 3 der Ausschreibung) ausgetragen. Sofern es die örtlichen Gegebenheiten es zulassen, werden diese Disziplinen parallel geschossen.

1.1 Waffen

Disziplin (1.56.XX) Lever Action Gewehre im Kaliber .22lfB (.22 lr)

Disziplin (1.99.XX) Lever Action Gewehre für Zentralfeuermunition (GK)

Zugelassen sind Unterhebelrepetierer, deren Modelle vor 1898 entwickelt wurden.

Zugelassen sind auch entsprechende Repliken.

1.2 Auf jeder Feuerwaffe müssen in Deutschland gültige Beschusszeichen nach gesetzlichen Vorschriften vorhanden sein.

Ausnahme = Originale vor Einführung der Beschusspflicht.

1.3 **Bekleidung:** Spezialbekleidung, wie Schießjacke nach Ziffer 1.2.3 SpO, Schießhose nach Ziffer 1.2.4 SpO und Schießschuhe nach Ziffer 1.2.5 SpO, ist nicht erlaubt.

1.4 **Abzug:** mindestens 1000g.

Der Abzugswiderstand darf nicht mit bloßer Hand regulierbar sein.

1.5 **Mündungsbremsen:** sind nicht gestattet.

1.6 **Ladefähigkeit:** mindestens 5 Patronen.

1.7 **Laufbeschwerden:** sind nicht gestattet.

1.8 **Gewicht:** ohne Limit, jedoch darf das Gewicht der Originalwaffe nicht überschritten werden.

1.9 **Schäftung:** wie Original.

Lochschaft, Handballenaufgabe oder jede Art von Handstütze gemäß der SpO sind nicht gestattet.

1.10 Visierung

Offene „typgemäße“ Visierung (keine Matchvisierung u. ä.), alternativ „typgemäße“ Lochkimmer oder Vernierdioptr. Zu beachten ist, dass bei der Disziplin II Zentralfeuer (GK) deren Lochkimmer/ Dioptrmodelle vor dem Jahr 1898 entwickelt wurden. (siehe hierzu Regel-Nr. 1.1)

Maximal sind zwei Zielhilfen erlaubt, keine "Dreipunktvisierung".

1.11 **Zielhilfsmittel:** sind nicht gestattet.

1.12 **Gewehrriemen:** ist nicht gestattet.

1.13 **Schießbrille:** ist erlaubt.

1.14 Munition

Wettbewerb (1.56.XX) Lever Action Gewehre im Kaliber .22lfB (.22 lr)

Wettbewerb (1.99.XX) Lever Action Gewehre für Zentralfeuermunition (GK)

2. Schießentfernung und Scheiben

Die Schießentfernung beträgt 50m.

Scheiben: Disziplin I + II: Gewehrscheibe 100 m gemäß 0.20 SpO (Scheibe Nr. 4).

3. Schusszahlen – Schießzeit

3.1 Die Disziplinen I und II bestehen aus je 40 Schuss.

20 Schuss stehend in 4 Serien à 5 Schuss in 75 Sek.

20 Schuss kniend in 4 Serien à 5 Schuss in 75 Sek.

Maximale Schusszahl pro Scheibe: 10

Ab dem 41. Lebensjahr ist landesverbandsintern statt dem knienden Anschlag der Sitzendanschlag erlaubt.

Beim Wechsel des Anschlages vom Stehend- zum Kniendschießen beträgt die Pause max. 10 Min.

Sportjahr	Stand	Seite	Sportleiter Gerd Brück	Email
2023	01.09.2022	1 von 2		sportleiter@sk131.de



3.2 **Probeschüsse**

Vor Beginn der Wettkampfschüsse: 1 Probeserie im Stehendanschlag à 5 Schuss in 75 Sek.

4. **Ergebnisgleichheit**

Bei Ergebnisgleichheit ist nach Regel 0.12 SpO zu verfahren.

5. **Wertung:**

Wettbewerb (1.56.XX) Wertung gemäß SpO Kleinkaliber.

Wettbewerb (1.99.XX) Bei angeschossenen Ringen muss die Einschussmitte auf dem den Ring begrenzenden Kreis liegen (Zentrumswertung).

6. **Durchführung**

Nach dem Kommando „Laden“ (die Ladezeit beträgt 1 Minute) fragt der Schießleiter: „Sind Sie bereit“ (nach dem Ladevorgang)? Kommt kein Widerruf, wird nach ca. 5 Sek. mit dem Kommando

„Start“ die 5-Schuss-Serie gestartet. Bei Widerspruch ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitungen in einer Zeit von 15 Sek. abzuschließen. Nach Ablauf der Zeit von 15

Sek. kommt der Aufruf: „Achtung“ und nach weiteren ca. 5 Sek. das Kommando „Start“. Nach Ablauf der Schießzeit von 75 Sek. gibt der Schießleiter das Kommando: „STOP“.

Ein nach diesem Kommando abgegebener Schuss wird für diese Serie nicht gewertet. Dem Schützen wird der beste Treffer auf der gerade beschossenen Scheibe abgezogen.

7. **Störungen**

7.1 **Anlage**

Tritt an einer Anlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, wird diese Serie nicht gewertet und die Schusslöcher werden abgeklebt. Nach Behebung der Störung wird die Serie wiederholt. Eine zusätzliche Probeserie wird nicht gestattet.

7.2 **Waffen- und Munitionsstörung**

Wird eine Waffe aus irgendeinem Grunde funktionsunfähig, darf der Schütze unter genauester Beachtung der allgemein üblichen Sicherheitsbestimmungen versuchen, die Störung innerhalb der Serienzeit zu beheben und das Schießen fortzusetzen.

Falls die Störung in der Serienzeit nicht behoben werden kann, bekommt der Schütze keine Zeitverlängerung. Die geladene Waffe ist zu entladen (entfernen des Magazins, falls technisch möglich) und mit offenem Verschluss und Laufrichtung zur Scheibe abzulegen.

Beachtet der Schütze diese Sicherheitsregel nicht, so ist er zu disqualifizieren (rote Karte).

Die vor der Störung abgegebenen Schüsse werden für diese Serie gewertet. Der Schütze darf in der nächsten Serie wieder antreten.

Ein Tausch der Waffe ist nicht erlaubt.

Sportjahr	Stand	Seite	Sportleiter Gerd Brück	Email
2023	01.09.2022	2 von 2		sportleiter@sk131.de